

18. März 2020



„Kirche begleitet“

Gerade jetzt kann Kirche zeigen, dass sie Menschen in dieser Situation begleitet und sie nicht alleine lässt. Hierfür sind kreative Formen zu finden und angemessene Formate bereit zu stellen. Gerne unterstützen wir Sie hierbei aus dem Oberkirchenrat.

In allem gilt:

- Die behördlichen Vorschriften sind einzuhalten
- Es ist mit einer Verschärfung der Situation zu rechnen (Beschränkung der Sozialkontakte auf ein Minimum)
- Wie die Bundesregierung am 16.03.2020 mitteilte, dürfen keine Zusammenkünfte in Kirchen mehr stattfinden. Dies ist auch für uns bindend. Gottesdienste, in denen Menschen in geschlossenen Räumen zusammenkommen, können nicht mehr stattfinden.

Wie können wir trotzdem ein geistliches Leben aufrechterhalten?

1. Gottesdienste und Andachten

a) Gottesdienste und geistliche Impulse im Netz

In Zeiten von Corona gibt es glücklicherweise das Medium Internet und die Möglichkeit, Gottesdienste, Predigten und geistliche Impulse (auch ohne mitfeiernde Gemeinde) als Audio-Datei oder Video-Datei ins Netz zu stellen.

Unter <https://www.ekiba.de/kirchebegleitet> wird nach und nach eine Liste mit Links auf solche geistlichen Angebote im Netz aufgebaut. Dort wird in den kommenden Wochen jeweils ein schriftliches geistliches Wort, die Hausandacht des EOK auf Video und ein Gottesdienst zu finden sein. Auch Links zu den Hörfunk- und Fernseh-Gottesdiensten werden dort zu finden sein. Auf Ihrer Homepage können Sie einen Link auf diese Seite einrichten. Bitte weisen Sie auch Menschen Ihrer Gemeinden darauf hin.

Zugleich hat die EKD eine hilfreiche Seite zusammengestellt, in der mediale Gottesdienst- und Andachtsangebote aufgeführt sind: <https://www.ekd.de/kirche-von-zu-hause-53952.htm>.

Sie können auch selbst einen Beitrag aufnehmen und zum Beispiel bei Youtube ins Netz stellen. In Hinblick auf Musikbeiträge sind besondere Urheberrechtsfragen zu beachten, zu denen Sie unter www.ekiba.de/digitaletipps Hinweise finden. Wenn Sie möchten, dass Ihr Beitrag in diese Liste aufgenommen wird, schicken Sie eine Mail mit dem betreffenden Link an kirchebegleitet@ekiba.de.

b) Angebote vor Ort/ Offline-Möglichkeiten

Nicht alle Menschen sind auf digitalem Weg erreichbar. Deshalb ist auch ein wöchentliches geistliches Wort denkbar, das über die Ortsteilzeitungen bzw. über einen großen Mailverteiler und

die Homepage zur Verfügung gestellt werden. Regionale und ökumenische Zusammenarbeit ist hier sicherlich denkbar. Gerne können Sie hierfür auch das geistliche Wort nutzen, dass wir Ihnen wöchentlich unter <https://www.ekiba.de/kirchebegleitet> zur Verfügung stellen werden.

Gemeindeglieder können gebeten werden, denjenigen Menschen, die nicht digital unterwegs sind, einen Ausdruck vorbeizubringen bzw. in den Briefkasten zu werfen.

Bitte weisen Sie je nach örtlichen Gegebenheiten auf die Möglichkeiten zum telefonischen Besuchsdienst bzw. zur telefonischen Seelsorge (s.u. unter 6.) hin.

Kirchenglocken sollten zu den vertrauten Gottesdienstzeiten läuten, vor allem dann, wenn ein Gottesdienstangebot vor Ort oder in schriftlicher bzw. digitaler Form verteilt wurde, das zur gemeinsamen Gebetszeit einlädt.

c) Offene Kirchen

Geöffnete Kirchen sind gerade in Krisenzeiten ein wichtiger Ort für das persönliche Gebet. Ob das Verbot der Zusammenkünfte in Kirchen auch bedeutet, dass Kirchen geschlossen bleiben müssen, ist noch nicht beantwortet. Wir lassen dies gerade prüfen und informieren Sie umgehend.

Das gleiche gilt für Andachten im Freien.

d) Gottesdienste in Senioren- und Pflegeheimen oder in Krankenhäusern

Eine besondere Verantwortung haben wir sicherlich gerade für diejenigen, die nun in Alten- und Pflegeeinrichtungen, in Krankenhäusern oder in der häuslichen Quarantäne bzw. Isolation sind. Bitte lassen Sie gerade sie an Ihren Begleitungsformaten teilhaben. Denkbar ist das Einspielen von Video-Andachten in Pflegeheimen und Krankenhäusern. Nehmen Sie dazu Kontakt auf mit den Verantwortlichen in den jeweiligen Einrichtungen.

e) Karwoche und Ostern

Eine besondere theologische Herausforderung wird es sein, die Karwoche und Ostern in dieser Situation zu gestalten. Ob zu diesem Zeitpunkt z.B. Andachten am Karfreitag oder Auferstehungsfeiern am Ostersonntag im Freien überhaupt möglich sein werden, wissen wir jetzt noch nicht. In jedem Falle aber können wir die obengenannten Formate nutzen, diese Tage theologisch und seelsorglich zu füllen.

Im Moment beginnen wir, im EOK für die Kar- und Ostertage tägliche Andachtsformate zu erstellen, auf die Sie dann gerne zurückgreifen können.

2. Konfirmationsunterricht und Konfirmationen

a) Konfirmationsunterricht

Konfirmationsunterricht ist wie Schulunterricht zu behandeln und bis auf weiteres auszusetzen.

Trotzdem können die Konfirmand*innen weiter begleitet werden. Hierzu sind die Verantwortlichen gebeten, über Social Media bzw. per Mail mit den Jugendlichen in Kontakt zu bleiben.

Das RPI wird digitale Formate für „KU von zuhause“ entwerfen und Ihnen zur Verfügung stellen. Sie finden die Materialien unter: <https://www.ekiba.de/kirchebegleitet>

b) Konfirmationsfeiern

Konfirmationen, die ursprünglich bis einschließlich Ende Mai angesetzt waren, sind zu verschieben. Wir bitten Sie, bereits einen Alternativtermin ins Auge zu fassen (realistischer Weise wohl erst nach den Sommerferien) und den Familien zu kommunizieren <https://www.ekiba.de/kirchebegleitet>

3. Begleitung von Kindern und Schüler*innen

Das RPI stellt auf der ekiba-Homepage fortlaufend Geschichten, Videos, u.a. für Kinder und Familien ein <https://www.ekiba.de/kirchebegleitet>

Gerade Pfarrer*innen im Schuldienst sind gebeten, über Formate nachzudenken, wie Schüler*innen in der Zeit, in der kein Unterricht stattfinden wird, kirchlich begleitet werden können.

Das RPI wird hierfür auf der Homepage digitale Module zur Verfügung stellen, auf die Sie Ihre Schüler*innen gerne hinweisen können (s. <https://www.ekiba.de/kirchebegleitet>).

4. Ideenpool im Intranet

In dieser besonderen Situation sind wir alle in unserer Kreativität gefragt. In meinekiba.net stellen wir unter dem Punkt <https://meinekiba.net/cocoon/portal/portallink?doctype=Navknoten&id=6511> eine Serviceseite zur Verfügung, die mit Ihren Ideen gefüllt werden soll.

Bitte schicken Sie Ihre Ideen zur Gestaltung von Andachten, digitalen Formaten, Begleitung von Kindern, Konfirmand*innen, Erwachsenen, Familien und älteren Menschen an kirchebegleitet@ekiba.de.

5. Beerdigungen

Gestern Abend (16.03.2020) gab es nun eine Telefonkonferenz der Kirchenleitenden der EKD. Sie empfehlen für Bestattungen eine maximale Größe von 10-12 Personen und nur im Freien. Dieser Empfehlung schließen wir uns an.

Für diejenigen Menschen, die dadurch nicht an der Beerdigung teilnehmen können, können Ansprache und Gebete digital oder per Ausdruck zur Verfügung gestellt werden.

Ob zu späterer Zeit eine weitere Form der Trauerbegleitung angeboten werden kann, ist zu entwickeln. Ggf. wird der Ewigkeitssonntag hierfür eine besondere Bedeutung erhalten.

6. Sorge für die Gemeinschaft

Angesichts der Ausbreitung des Corona-Virus haben wir in Kirche und ihrer Diakonie viele Möglichkeiten, Menschen in Verunsicherung, Ängsten und Nöten zu begleiten, zu trösten, „aufzurichten und zu einem verantwortungsvollen Mit- und Füreinander zu ermutigen“ (Landesbischof Cornelius-Bundschuh).

Seelsorglich sind verschiedene Personengruppen im Blick, z.B.:

- Vulnerable (insbesondere kranke und alte Menschen)
- Vereinsamte Menschen
- Trauernde
- Menschen, die durch die Krise in wirtschaftliche Nöte geraten
- Menschen, deren Lebensplanung an sensibler Stelle betroffen ist (Taufe, Konfirmation, Trauung)
- Pflegende in der eigenen Häuslichkeit, in Krankenhaus, Klinik, Altenheim, Hospiz, Gefängnis, diakonischen Einrichtungen
- Weitere Berufsgruppen, die gefordert sind, um das System aufrecht zu erhalten (Polizist*innen, Ärzt*innen, ÖPNV-Personal, Verkäufer*innen etc.)

Das Wegfallen gemeinschaftlicher Angebote und die gebotene soziale Isolation, die direkte persönliche Kontakte, Segensgesten etc. verunmöglicht, verstärkt die Probleme in den o.g. Bereichen.

Pfarrer*innen und Diakon*innen sind in Gemeinden, Krankenhäusern, Heimen und weiteren Einrichtungen im Rahmen der institutionellen Bestimmungen weiterhin seelsorglich tätig. Ehrenamtlicher Seelsorge- und Besuchsdienst ist im Moment ausgesetzt. Weitere Informationen werden ggf. vom Fachreferat zur Verfügung gestellt.

Daher werden vor Ort bereits gute Ideen entwickelt, wie wir als Kirche in Zeiten des allgemeinen und öffentlichen Rückzugs seelsorgliche Begleitung anbieten, sowie Zeichen der Solidarität und des Zuspruchs in unserer Gesellschaft setzen können.

Einige Ideen seien nachfolgend genannt:

Analoge und digitale Kontaktmöglichkeiten:

- Bitte überlegen Sie, ob Sie über die Ortszeitungen, die Homepage usw. feste Seelsorge-Sprechstunden über das Telefon in den Pfarrämtern anbieten können. Gerade für die obengenannten Gruppen wird der telefonische Kontakt besonders wichtig werden.
- Für solche „Telefonbesuchsdienste“ können auch Teams vor Ort gebildet werden.
- Seelsorgeangebote per Mail anbieten; aus Sicherheitsgründen nur über die Pfarramtsmail (@kbz.ekiba.de), Social Media sind aufgrund fehlender Vertraulichkeit für Seelsorgeangebote (!) nicht zu nutzen.
- Schriftliche Grüße und Printmedien (besonders für ältere Menschen, die nicht digital vernetzt sind).
- Telefonseelsorge bekanntmachen: rund um die Uhr kostenfrei unter: [0800 / 111 0 -111 \(-222\)](tel:08001110111); Chat- und Mail-Beratung unter <https://online.telefonseelsorge.de/>
- Nummer gegen Kummer: [Kinder- und Jugendtelefon](tel:116111) unter 116 111; <https://www.nummergegenkummer.de>
- Apps zum kostenfreien Download:
 „KrisenKompass“ (Telefonseelsorge; Suizidprävention)
 „Auszeit“ (Selbstsorge; entwickelt in der Militärseelsorge, hilfreich für alle):
<https://www.eas-berlin.de/eas-erweitert-betreuungsangebot-auszeit/>

Erreichbarkeit und Vernetzung:

- Erreichbarkeit in Pfarramt, in der Dienstgruppe, in der Region bitte sichern.
- Telefonische Erreichbarkeit im EOK ist gewährleistet (ggfs. mit Weiterleitung auf mobile Endgeräte).
- Hinweis auf örtliche Fachdienste zur Begleitung: Psychologische Beratungsstellen, Arbeitskreis Leben, Krankenhauseelsorge, Altenheimseelsorge, Hospizdienste, Kur- und Rehasseelsorge, Hochschuleseelsorge, Gefängnisseelsorge, Urlaubsseelsorge etc.
- Vernetzung mit weiteren Anbietern im ökumenischen und lokalen Hilffsystem im Sinne einer „Sorgenden Gemeinde“.

Weitere Anregungen aus der Praxis für die Praxis:

- Häusliches Gebet und Fürbitte: Anregungen gibt u.a. das Ev. Gesangbuch und die Ekiba-Homepage (Stichwort „Gebet“).
- Anbieten von Einkaufsdiensten in der Gemeinde;
- Unterstützung und Spenden für in Not Geratene.

Alle **zentralen Angebote** finden Sie unter: <https://www.ekiba.de/kirchebegleitet>

Tipps und Tricks zum Generieren eigener **digitaler Angebote** unter:

<https://www.ekiba.de/digitaletipps>

Für weitere **Ideen, Fragen, Anliegen in diesen Zusammenhängen** nutzen Sie bitte die gemeinsame Mailadresse: kirchebegleitet@ekiba.de

Für weitere **Handlungsempfehlungen und rechtliche Fragen**: <https://www.ekiba.de/faqcorona>

Für Ihren Dienst vor Ort danken wir Ihnen sehr herzlich und wünschen Ihnen Gottes Segen!

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

Dr. Cornelia Weber

Sabine Kast-Streib

Dr. Matthias Kreplin

Dr. Uwe Hauser

Thomas Dermann

Organisatorisches:

Für Sie als landeskirchliche Beschäftigte sind an die Dekanate weitere Hinweise gegangen, wie Sie sich in rechtlichen Fragen bzw. in persönlicher Betroffenheit von Schutzmaßnahmen verhalten sollen. **Bitte wenden Sie sich** bei solchen Fragen auch an Ihr Dekanat. Bei weitergehenden Fragen sind wir unter corona.eok@ekiba.de für Sie erreichbar.

Im EOK bemühen wir uns mit allen Kräften, den Dienst- und Servicebetrieb aufrecht zu erhalten bzw. sogar auszubauen. Auch deshalb arbeiten inzwischen viele Mitarbeitende aus dem EOK-

Dienstgebäude mittlerweile im Homeoffice. Bitte wenden Sie sich bei allen Fragen, für die Sie die konkrete Ansprechperson nicht direkt benennen können und die **nicht das Thema „Corona“ betreffen, an: posteingang.eok@ekiba.de**. Wir sorgen dann dafür, dass Ihre Mail an die entsprechende Stelle weitergeitet wird. Danke!